

Grundlagen

Was du können musst

Das ist gar nicht mal so viel. Du solltest dich schon ein bisschen mit deiner Nähmaschine angefreundet haben. Das bedeutet, du kennst die Grundfunktionen, weißt, wie du sie einfädeln musst und wie du die einzelnen Stiche einstellen kannst. Du solltest in der Lage sein, im Abstand von einem Zentimeter zur Stoffkante zu nähen. Dieser Zentimeter ist bei jeder Maschine markiert und die Nahtzugabe, die im gesamten Buch beibehalten wird. Wenn du noch keine Nähmaschine besitzt, gebe ich dir den Tipp, dich in einem Fachgeschäft beraten zu lassen. Probiere aus, ob sich mit den Maschinen verschiedene Stoffarten leicht nähen lassen. In unserem Fall wäre es

gut, wenn deine Maschine beim Nähen mit Jersey keine Zicken macht. Lass dich nicht von unzähligen Zierstichen blenden. Denn alles, was deine Maschine können muss, ist Vorwärts- und Rückwärtsnähen, und einen Zickzackstich sollte sie haben. Wenn du nicht so viel Geld ausgeben möchtest, frage nach gebrauchten Maschinen. Denn eine alte, solide Markenmaschine näht um Welten besser als ein preislich vergleichbares Gerät aus dem Supermarkt! Wenn du dir unsicher bist, besuche erst einen Nähkurs, bevor du eine Nähmaschine kaufst. Dort kannst du dein neues Hobby zunächst einmal ausprobieren und dich mit Gleichgesinnten austauschen.

Ereldigt? Dann würde ich sagen:

Let's get the party started!

Alles Jersey - Was ist das überhaupt?

Im Gegensatz zu Webware, die wir umgangssprachlich häufig als einfache Baumwolle bezeichnen und die, wie der Name schon sagt, gewebt wird, ist Jersey ein gewirkter bzw. gestrickter Stoff. Die einzelnen gestrickten Maschen sind gut erkennbar. Aufgrund seiner Herstellung ist Jersey dehnbar und elastisch. Ursprünglich wurde Jersey aus Wolle hergestellt und erfuhr seinen ersten Durchbruch Anfang des 20. Jahrhunderts mit den Kollektionen von Coco Chanel. Somit wurde der Jersey in der Haute Couture salonfähig und löste seine bis dahin fast ausschließliche

Verwendung als Herrenunterwäsche ab.

Der weiche, anschmiegsame Stoff ist atmungsaktiv und saugfähig und somit gut für körpernahe Kleidung geeignet.

Aber Jersey ist nicht gleich Jersey. Es gibt verschiedene Arten, die sich in ihrer Zusammensetzung und Strickart stark unterscheiden. Alle nun folgenden Wirkwaren sind für die Kleider in diesem Buch geeignet. Wie dein Kleid fallen, ob es elegant oder sportlich, für Sommer oder Winter geeignet sein soll, musst du dir im Vorfeld überlegen. Danach entscheidest du dich für den passenden Stoff. Meiner Meinung nach geht nichts über einen Besuch im Stoffladen, wo du den Stoff anfassen, fühlen und ihn schon mal vor dem Spiegel an dir drapieren kannst.

SINGLE JERSEY VS. DOUBLE JERSEY